



Von Grönland nach Island

Entdeckungsreise an die Küste von Grönland

Geniessen Sie eine Expeditionskreuzfahrt von Kangerlussuaq entlang der beliebtesten Anlaufziele Grönlands nach Island. Geniessen Sie einen Kaffee im aufstrebenden Sisimiut, bestaunen Sie den Evigheds-Gletscher und die Fahrt durch den Prince Christian Sund. Drei Tage im Scoresby Sund, dem grössten und längsten Fjordsystem der Welt, wird sicherlich auch ein Höhepunkt dieser Reise und zeigt alle Naturwunder, die Grönland zu bieten hat.

AUF EINEN BLICK

 Grönland Westküste / Grönland Ostküste  ab CHF 18'470.-

 Individualreise

-  • atemberaubende Landschaften aus Schnee und Eis
- fantastische Tierwelt
- Kultur der Inuits

Reisedaten

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Kangerlussuaq, Grönland

Anreise nach Kangerlussuaq und Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach der Sicherheitsübung heisst es gegen Abend "Leinen los" zur Reise in Richtung Island.

2. Tag: Sisimiut

Sisimiut ("Das Volk der Fuchslöcher") ist die zweitgrösste Stadt Grönlands, die grösste arktische Stadt Nordamerikas und ein Knotenpunkt zwischen dem wärmeren Süden und dem eisigen Norden des Landes. Mit einer jungen, dynamischen Bevölkerung, darunter Studenten aus dem ganzen Land, ist Sisimiut eine der am schnellsten wachsenden Städte in Grönland. Seit mehr als viereinhalbtausend Jahren bewohnt, entwickelte sich die Stadt während der dänischen Kolonialzeit schnell zu einem Handelszentrum. Die alten Gebäude und Artefakte können im Sisimiut Museum

besichtigt werden, einer Sammlung wunderschön restaurierter Gebäude, die alles von alten Torfhäusern bis hin zu moderner Inuit-Kunst zeigen. Die örtlichen Kunsthandwerker gelten als einige der besten in Grönland und verkaufen ihre Waren oft direkt aus ihrer Gemeinschaftswerkstatt im Hafen, wo sie mit Jägern um Rohstoffe feilschen. Heute konzentriert sich die moderne Industrie auf die Verarbeitung von Meeresfrüchten und die Schifffahrt; KNI, die staatliche Kette von Gemischtwarenläden, die selbst in den entlegensten Siedlungen präsent ist, hat ihren Sitz in Sisimiut. Die meisten Bewohner leben immer noch in den bunten Holzhäusern, für die Grönland so bekannt ist. Das weitläufige Hinterland von Sisimiut bietet ausgezeichnete Möglichkeiten zum Wandern und Angeln, und die Einheimischen benutzen in den langen Wintern oft Schlittenhunde oder Schneemobile, um sich auf ihrem riesigen Spielplatz in den Bergen fortzubewegen. Im Sommer kann man bis zum internationalen Flughafen von Kangerlussuaq wandern, eine Strecke, die auch für den zermürenden Polarkreis-Marathon genutzt wird, einen der härtesten Ausdauerläufe der Welt.

3. Tag: Ilulissat

Der Ilulissat-Eisfjord, der auch als Geburtsort der Eisberge bekannt ist, produziert jeden Tag fast 20 Millionen Tonnen Eis. Tatsächlich bedeutet das Wort Ilulissat in der Sprache der Kalaallisut "Eisberge". Die Stadt Ilulissat ist bekannt für ihre langen Perioden ruhigen und beständigen Wetters. In Ilulissat, der drittgrössten Stadt Grönlands nach Nuuk und Sisimiut, leben etwa 4'500 Menschen. Manche Einwohner schätzen, dass in der Stadt fast so viele Schlittenhunde wie Menschen leben. Ilulissat verfügt auch über ein Heimatmuseum, das im ehemaligen Haus des grönländischen Volkshelden und berühmten Polarforschers Knud Rasmussen untergebracht ist.

4. Tag: Evighedsfjord / Kangaamiut

Evighedsfjord (Ewigkeitsfjord) ist ein grosser Fjord nordöstlich von Kangaamiut in Südwestgrönland. Der Fjord hat eine Länge von 75 Kilometern und es sind mehrere Verzweigungen mit zahlreichen Gletschern zu sehen, die von der Maniitsoq-Eiskappe im Norden herunterkommen. Der Evighedsfjord hat mehrere Biegungen und immer, wenn das Schiff das vermeintliche Ende erreicht, geht der Fjord in eine andere Richtung weiter und scheint ewig weiterzugehen. An seinem südöstlichen Ende befindet sich der Qingua Kujatdleq-Gletscher. Am nordwestlichen Ende befindet sich ein U-förmiges Tal mit sieben Gletschern, die von den Bergen herunterkommen, aber das Wasser nicht (mehr) erreichen. Die Gletscher hatten ihre maximale Ausdehnung um das Jahr 1870 und haben mehrere Zyklen von Vorstoss und Rückzug durchlaufen. Die Berge auf beiden Seiten des Fjords erreichen eine Höhe von über 2'000 Metern und der Fjord hat eine Tiefe von bis zu 700 Metern. Die Schneegrenze von Evighedsfjord liegt bei 1'100 Metern und die Region Evighedsfjord ist als eines der besten Heliskiing-Gebiete Grönlands bekannt.

Der Evigheds-Gletscher fliesst vom grönländischen Eisschild, dem zweitgrössten Eiskörper der Welt nach dem antarktischen Eisschild, nach Westen. Er ist ein sich langsam bewegender Gezeitengletscher, das heisst, dieser Talgletscher windet sich im Schneckentempo durch das Küstengebirge hinunter zum Ozean. Wenn das Gletschereis ins Wasser eintritt, beginnt es zu schwimmen und zerbricht schließlich in Eisberge, die den Fjord hinuntertreiben.

Kangaamiut (das Volk der Fjorde) ist eine Siedlung, die sich an die Küste des grönländischen Polarkreises schmiegt, umgeben von einigen der spektakulärsten Fjordlandschaften des Landes. Die nahe gelegenen zinnenförmigen Berge gaben der dänisch-norwegischen Kolonialsiedlung ihren ursprünglichen Namen Sukkertoppen (Zuckerhut). Hier kann man die grönländische Kleinstadtkultur in ihrer authentischsten Form erleben. Die Stadt ist über einen kleinen Hügel verstreut, auf dem alle bunten Gebäude der Stadt auf einmal zu sehen sind. Ein System von Treppen und Stegen führt zur Spitze des Hügels, einem Bereich, der für den Hubschrauberverkehr genutzt wird und von dem aus man einen atemberaubenden Blick auf die Wildnis rund um die Siedlung hat. Die Einheimischen sind stolz auf ihre Inuit-Geschichte und -Kultur. Je nach Tageszeit kann man einheimische Männer

sehen, die frischen Fisch oder Rentierfleisch aus den umliegenden Fjorden verkaufen oder ihren Fang auf den Felsen des Hafens ausbreiten oder Frauen, die kunstvolle, selbst gefertigte Perlenketten und Schnitzereien verkaufen,

5. Tag: Nuuk

In der – für grönländische Verhältnisse - pulsierenden Hauptstadt Grönlands könnte man glatt vergessen, dass man sich in einem so grossen und isolierten Land befindet. Nuuk ist Grönlands wirtschaftliches und soziales Zentrum und beherbergt mehr als ein Drittel der grönländischen Bevölkerung. Die Kathedrale von Nuuk blickt auf den wunderschönen alten Kolonialhafen und das Grönländische Nationalmuseum, in dem die legendären Qilakitsoq-Mumien ruhen. Oberhalb des Kolonialhafens liegt das Stadtzentrum von Nuuk mit seinen Reihen von Wohnungen im skandinavischen Stil, einem belebten Einkaufsviertel, dem grönländischen Parlament, dem Rathaus von Nuuk (das Besucher willkommen heisst, um seine Kunstwerke zu besichtigen) und sogar Strassencafés, die lokal produzierte Lebensmittel und Bier verkaufen. Diese Anspielungen auf die Moderne konkurrieren mit lokalen Handwerksboutiquen, dem Markt, auf dem der Fang von Nuuks riesigen Fjordlandschaften verkauft wird, und dem Katuaq-Kulturzentrum, in dem Blockbuster-Filme sowie einheimische und ausländische Künstler die Einwohner von Nuuk unterhalten. Obwohl Nuuk seit langem ein Schmelztiegel dänischer und grönländischer Ideen ist, ist dies die einzige Stadt in Grönland mit Ampeln und Kreisverkehren.

6. Tag: Uunartoq Island

In der lokalen Kalaallisut-Sprache bedeutet Uunartoq "heiss", und es ist kein Geheimnis, warum. Es gibt mehrere warme Quellen in Grönland, aber die Insel Uunartoq ist der einzige Ort, an dem das Wasser einen Pool bildet, der warm genug ist, um darin zu baden. Die malerische Reihe dampfender Pools wird von einer der schönsten Landschaften Grönlands untermalt. Eisberge, die grösser sind als Stadtblöcke, treiben durch das Labyrinth der Fjorde, die Südgrönland ausmachen, und ziehen auf ihrem Weg zum Meer vorbei. Berge durchstossen die Wolken, und die Tundra blüht in den langen Sommertagen; und es gibt keinen besseren Weg, die spektakuläre Wildnis Südgrönlands zu geniessen, als von der perfekt gewärmten natürlichen Behaglichkeit der heissen Quelle von Uunartoq aus. Das uralte kristalline Gestein von Südgrönland ist fast zwei Milliarden Jahre alt. Eine Verwerfung im Gestein lässt Wasser in den Boden sinken, wo es durch die innere Hitze der Erde erwärmt wird und wieder aufsteigt. Auf der Insel Uunartoq entweicht dieses Wasser und bildet einen Sandpool, der von unten ständig beheizt wird. Einfache Umkleidekabinen und ein Grasweg zum mit Steinen ausgekleideten Pool bieten den Besuchern Komfort und ermöglichen ihnen, sich mit der Natur zu verbinden. Es wird angenommen, dass die nordischen Siedler in Grönland von dem Pool wussten und ihn nutzten, aber die Insel war nie bewohnt, abgesehen von ein paar Sommerhäusern, die den Anwohnern gehören.

7. Tag: Tassermiut Fjord / Prince Christian Sund

Der Tassermiut-Fjord ist ein 70 Kilometer langer Einschnitt in die unberührte Wildnis im Südwesten Grönlands. Der Fjord beginnt in der Nähe der Siedlung Nanortalik (1'200 Einwohner) und schlängelt sich durch eine Landschaft, die an die dramatische Berglandschaft Patagoniens erinnert.

Wenn man mit dem Schiff den Fjord hinauffährt, bietet sich einem ein spektakuläres Panorama aus zerklüfteten Gipfeln, die auf steil abfallenden Bergen thronen, unterbrochen von u-förmigen Seitentälern und Moränen - alles Zeichen der Gletscheraktivität. Die unteren Hänge sind grün und üppig bewachsen, steigen aber schnell zu kahlen Felswänden an. Diese steilen Wände machen den Tassermiut Fjord zu einem Mekka für Kletterer, die Kletterrouten wie Uiluit Qaaqa, Ulamertorsuaq und The Baroness als einige der besten der Welt bezeichnen.

Die Region um den Tassermiut Fjord hat schon immer Menschen angezogen. Die Inuit errichteten rund um die Fjordmündung Jagdcamps, um die Ringel-, Sattel- und Bartrobben zu jagen, die sich

hier in Hülle und Fülle tummeln, wenn sich das Packeis vor der Küste staut. Auch die Norweger liessen sich im 10. Jahrhundert in diesem Gebiet nieder, zweifellos angezogen von den Tälern, die fruchtbare Weideland für ihr Vieh versprochen.

Die Durchfahrt durch den Prince Christian Sund ist einer der Höhepunkte dieser Reise. Der Prinz-Christian-Sund, der die Labradorsee mit dem Irmingersee verbindet, ist nach Prinz (später König) Christian VII (1749-1808) benannt. Mit einer Länge von 100 Kilometern und einer Breite von teilweise nur 500 Metern versetzt Sie dieser majestätische und spektakuläre Fjord in die Zeit der Wikinger zurück - flankiert von schneebedeckten Bergen, felsigen Klippen und sanften Hügeln ist es, als wäre die Zeit stehen geblieben. Während Sie die schiere Grösse der Sie umgebenden Berge bewundern und während das Meer an den Schiffsrumpf plätschert, geniessen Sie die Stille, die Sie umgibt. Eisberge treiben gelassen vorbei.

8. Tag: Lindenow Fjord

Die relativ unerforschte Ostküste Grönlands bietet einige der dramatischsten Fjordlandschaften der Welt, und der atemberaubende Lindenow Fjord ist ein Beispiel dafür. Er liegt an der Südostküste und ist etwa 80 Kilometer von der Südspitze des Landes entfernt. Die Landschaft macht dem grönländischen Namen des Fjords, Kangerlussuaq, der "der ziemlich grosse Fjord" bedeutet, alle Ehre. Der Fjord ist nach Godske Lindenow benannt - einem dänischen Marineadmiral, der im 17. Jahrhundert den Auftrag hatte, die verlorenen nordischen Siedlungen in Grönland zu finden - und erstreckt sich über 64 Kilometer. Hoch aufragende Gipfel und steile Berghänge säumen den Fjord und wirken wie die Wälle einer uneinnehmbaren Festung. Kleine Gletscher stehen in starkem Kontrast zu den dunklen Felsen und wirken wie kalte, winterliche Finger, die sich an diese Landschaft klammern. Einige sind mit Adern aus anthrazitfarbenem Gesteinsmehl durchzogen, das von den Bergen abgeschliffen und vom Eis umhüllt wurde, während tiefere Risse im Eis in einem kalten blauen Licht erstrahlen.

9. - 10. Tag: Auf See

Geniessen Sie die Tage auf See, plaudern mit Ihren neuen Reisebekanntschaften oder geniessen einfach die Ruhe an Deck, in der Lounge oder in Ihrer Kabine.

11. - 13. Tag: Scoresby Sund

Der Scoresby Sund ist das grösste und längste Fjordsystem der Welt und zeigt alle Naturwunder, die Grönland zu bieten hat. Der Scoresby Sund, der zu Ehren des englischen Entdeckers William Scoresby benannt wurde, der das Gebiet 1822 kartografierte, beherbergt heute nur noch die kleine Stadt Ittoqqortoormiit, obwohl er in der Vergangenheit von vielen Paläo-Eskimokulturen bewohnt wurde. Das Gebiet beherbergt Moschusochsen, Polarfüchse und eine Fülle von Meeresbewohnern wie Wale, Belugas, Narwale, Walrosse und Robben sowie verschiedene Seevogelarten, darunter Eiderenten, Papageientaucher und mehrere Gänsearten, die während des arktischen Sommers in das Gebiet ziehen. Aber der wahre Höhepunkt des Scoresby Sund ist die Landschaft. Das Gebiet ist sehr geschützt, und das Wasser der Fjorde ist oft spiegelglatt und ruhig, abgesehen von den riesigen Eisbergen, die von den grossen Gletschern kalben, die vom grönländischen Eisschild in den Fjord fliessen. Aufgrund der atemberaubenden geologischen Unterschiede gleicht kein Berg dem anderen, manche sind schwarz, schichtweise und mit ewigem Eis bedeckt, andere wiederum sind zerklüftete, spitz zulaufende Klippen, die sich in atemberaubender Höhe zum Fjord hin erstrecken und mit Eis gekrönt sind, das niemals schmilzt.

14. Tag: Ittoqqortoormiit

In den 1920er Jahren lebten an der dünn besiedelten Küste Ostgrönlands zu viele Familien in Ammassalik (dem heutigen Tasiilaq), als dass die vorhandenen Jagdgründe ausgereicht hätten. 1925 wurde Scoresby Sund ausgewählt, um eine neue Siedlung mit etwa 70 Inuit aus Ammassalik und vier Familien aus Westgrönland zu gründen. Weniger als zehn Kilometer vom Eingang zum

Scoresby Sund entfernt liegt Ittoqqortoormiit ("Big House Dwellers") an der Südspitze von Liverpool Land, einem im Vergleich zu den steileren Bergen weiter südlich oder im Fjordsystem flachen Gebiet. Etwa 460 Einwohner leben in Ittoqqortoormiit, einer der isoliertesten Siedlungen Grönlands. Sieht man von den militärischen und zivilen Forschern in Daneborg, Nordostgrönland, ab, leben ihre nächsten Nachbarn sogar in Island. Obwohl sich die heissesten Quellen Grönlands etwa acht Kilometer südlich von Ittoqqortoormiit befinden, ist das Dorf neun Monate im Jahr vom Eis eingeschlossen, und der Zugang zu anderen Teilen des Landes ist nur über den Nerlerit Inaat Airport am Constable Point etwa 38 Kilometer nördlich möglich, von dem aus Flüge nach Island und Westgrönland gehen. Der ehemalige Dorfladen dient als kleines Museum mit historischen Fotos und Kostümen und zeigt, wie ein typisches Jägerhaus aus den 1960er Jahren aussah. Heute ist die Jagd auf Narwale, Robben, Eisbären und Moschusochsen immer noch ein wichtiger Teil des Lebens, aber der Tourismus gewinnt zunehmend an Bedeutung.

15. Tag: Auf See

Geniessen Sie noch letzte Stunden auf See während der Kapitän Kurs in Richtung Island nimmt.

16. Tag: Ausschiffung in Reykjavik, Island

Am frühen Morgen erreichen Sie Reykjavik, wo Sie ausschiffen für die Heimreise.

Im Preis inbegriffen

- Flug Schweiz -Grönland / Island - Schweiz, inkl. Flughafentaxen
- Transfer Flughafen - Schiff / Schiff - Flughafen
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Getränke an Bord
- Kostenloses Wlan an Bord (eingeschränkte Verfügbarkeit, kein Streaming)
- Parka
- Hafen- und Landungsgebühren
- Trinkgelder

Im Preis nicht inbegriffen

- Versicherungen

Preise pro Person

- Vista Suite ab CHF 18'470.-
- Veranda Suite ab CHF 21'380.-
- Deluxe Veranda ab CHF 24'630.-
- Medallion Suite ab CHF 31'830.-
- Silver Suite ab CHF 37'400.-
- Royal Suite ab CHF 63'650.-
- Grand Suite ab CHF 70'970.-
- Owner Suite ab CHF 75'270.-



Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

Hinweise

Der Einzelzuschlag ist immer auf Anfrage.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Eis- und Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

